

Was uns bewegt im Kinderhaus

Musikalischer Wetterwechsel beim Maifest im Kinderhaus

Gesammeltes Spendengeld geht an die Tutzinger Ukrainehilfe

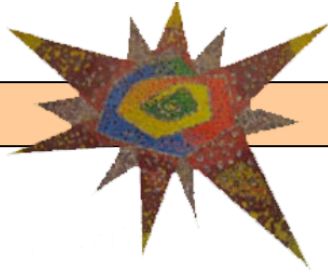


(Hilfe für ukrainische Geflüchtete in Tutzing: Eine stolze Summe war auf dem Maifest des Kinderhauses zusammengekommen, die Kinderhausleiterin Andrea Hassler (links) an Manuela Schotter als Spende für den Ökumenischen Unterstützerkreis übergeben konnte.)

Nach erzwungener zweijähriger Pause konnte das Kinderhaus St. Josef erstmals wieder an eine lange Tradition anknüpfen und die Kinderhausfamilien zu seinem beliebten Maifest einladen. In entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, das reichhaltige, von den Kinderhauseltern mit vielen Leckereien bestückte Büffet zu genießen und sich gemeinsam am guten Wetter zu erfreuen – alles das, was lange nicht in größerer Gesellschaft möglich war, stand endlich wieder auf dem Programm.

Apropos Wetter: Im musikalischen Begrüßungsteil des Maifests, der vom Kinderchor und dem hauseigenen Orchester bestritten wurde, ging es heuer um den steten Wechsel, den

Kontrast von Sonne und Wind: um die Schönheit, Freundlichkeit und Wärme der Sonne einerseits und das buchstäbliche Wirbelwindwetter andererseits. Keine Frage, dass



Was uns bewegt im Kinderhaus

dieses Widerspiel der Elemente von den Festbesuchern auch im übertragenen, gesellschaftlichen wie politischen Sinne verstanden werden durfte: Ein Kinderhausfest in diesen Zeiten kann und sollte nicht die dunklen Wolken der Gegenwart ausblenden – gerade einmal 1.500 km von uns entfernt führen Menschen in Europa Krieg gegeneinander. Und so startete das Fest mit einem denkwürdigen Lied von Reinhard Mey, „Nein, meine Söhne geb‘ ich nicht“, das wie kaum ein anderes die ganze Tragik der Eltern in Worte fasst, wenn die junge Generation dazu gezwungen ist, die Militäruniform überzustreifen. Ausnahmsweise schlüpfen bei diesem Lied die Erzieherinnen und Erzieher des Kinderhauses in die Rolle des Chores.

Nur folgerichtig, dass die auf dem Maifest gesammelten Spendengelder in diesem Jahr den Geflüchteten aus der Ukraine zukommen. Die stolze Summe von 180 Euro konnte an Manuela Schotter und den Ökumenischen Unterstützerkreis Tutzing überreicht werden.

Torsten Blaich
Erzieher

[Inhaltsverzeichnis](#)